GNADENTHAL-GYMNASIUM
INGOLSTADT
DER DIÖZESE EICHSTÄTT

Compassion

ein Praxis- und Unterrichtsprojekt sozialen Lernens für die **11. Jahrgangsstufe** in der Zeit vom 8. bis 19. Juli 2024

Leitung / Ansprechpartner
Joachim Kohler, Diplomtheologe und Referent für Schulpastoral
Lukas Weindl, Lehrkraft für Katholische Religionslehre und Latein
Fragen an: jkohler@gnadenthal-gymnasium.de oder über TEAMS

GNADENTHAL-GYMNASIUM
INGOLSTADT
DER DIÖZESE EICHSTÄTT

Das Projekt „Compassion“ (= Mitgefühl, Mitleiden) bietet für alle Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe Praktikumsstellen in Senioren- und Pflegeheimen, Behindertenwerkstätten oder Tagesstätten für seelisch und geistig behinderte Menschen, in Krankenhäusern, Integrationskindergärten oder Obdachloseneinrichtungen in der Region Ingolstadt.

GNADENTHAL-GYMNASIUM
INGOLSTADT
DER DIÖZESE EICHSTÄTT

Ziele:

- Einblick in ein anderes Lebensfeld - Krankheit, Alter, Behinderung, Tod … gehören zum Leben dazu
- Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Achtsamer Umgang mit Menschen in Not
- Erkennen, dass diese Begegnung eine religiöse und sinnstiftende Funktion haben kann

GNADENTHAL-GYMNASIUM
INGOLSTADT
DER DIÖZESE EICHSTÄTT

Zeitlicher Rahmen des Compassion-Projektes
- **8**. bis 19. Juli 2024
- Arbeitszeit: täglich ca. 7 Std.

Stellensuche
Die Schule (Herr Kohler und Herr Weindl) hat für ca. 60 bis 70 Praktikumsstellen eine Zusage, private Praktikumssuche ist auch möglich.

GNADENTHAL-GYMNASIUM
INGOLSTADT
DER DIÖZESE EICHSTÄTT

11.09.2018

"Compassion-Projekt": Gnadenthal-Schüler besuchen soziale Einrichtungen

Um jungen Menschen Orientierung für ihr späteres Berufsleben zu geben, bieten viele Schulen am Ende des Schuljahres Praktika an. Am Gnadenthal-Gymnaisium in Ingolstadt gibt es deshalb das „Compassion-Projekt“. Die Zentralstelle Bildung der Deutschen Bischofskonferenz hat es im Jahr 1992 entwickelt. Bei dem zweiwöchigen Praktikum lernen die Schüler soziale Einrichtungen kennen.

Dort haben sie Gelegenheit, sich soziale Kompetenzen anzueignen und Einblicke in das Leben von Menschen zu bekommen, deren Probleme in der Gesellschaft oft verdrängt werden. Wir waren mit der Kamera vor Ort.

Zum Video